Schulnachrichten 1894—95

I. Die Lehrverfassung der Schule.

I. Tabellarische Übersicht der Lehrgegenstände und ihrer Stundenzahl im Schuljahre 1894—95.

	Gymnasium.								Realclassen.				
	VI.	V.	IV.	III b.	III a.	II b.	II a.	I.	5	4	3	2	1
Religion.	mit 5 R. 2		mit 4 R. 2	mit 2 R. u. 3 R. 2		mit 1 R. 2		2	mit VI u. V 2	mit IV 2	mit III 2		mit III[1] 2
Deutsch.	5	3	3	2	2	2	2	3	5	5	5	4	4
Latein.	7	8	8	3	5 3	8		8	—	—	—	—	—
Griechisch.	—	—	—	6	6	6	6	6	—	—	—	—	—
Französisch.	—	4	4	2	1 2	2	1 2	2	5	5	5	4	4
Englisch.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	5	4
Hebräisch.	—	—	—	—	—	—	(2)	(2)	—	—	—	—	—
Geschichte und Geographie.	2	2	3	3		3		3	3	4	4	4	4
Mathematik und Rechnen.	4	3	2 2	4	4	4	4	4	5	6	5	5	5
Naturbeschreibung und Naturlehre.	2	2	2	2		2		2	2	2	2	2 2	5
Schreiben.	2	(1)	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—[2]
Zeichnen.	(2)	mit 5 R. 2	mit 4 R. 2	(2)					mit V 2	mit IV 2	2	2	
Singen.	mit 4 R. u. 5 R. 1	1		(1)					mit VI u. 4 R. 1	mit VI u. 5 R. 1	(1)		
Turnen.	mit 4 R. u. 5 R. 2	mit 3 R. 2		mit 2 R. 2		mit 1 R. 2			mit VI u. 4 R. 2	mit VI u. 5 R. 2	mit V u. IV 2	mit III 2	mit II u. I 2

1) Die Combinationen beziehen sich auf den evangelischen Religionsunterricht; über den katholischen und israelitischen siehe unten.

2) Die Schreibstunden sind für 5 R., 4 R., V. und VI. gemeinsam oder zugleich mit dem Unterrichte im Zeichnen erteilt worden.

2. Verteilung des Unterrichts im Schuljahre 1894—95.

Nr.	LEHRER.	Ordinariat.	VI.	V.	IV.	IIIb.	IIIa.	IIb.	IIa.	I.	5 R.	4 R.	3 R.	2 R.	1 R.	Zahl der Stunden.
1	Prof. Dr. **Schulz**, Director.	I.				2 evangelische Religion zus. mit 2 R. u. 3 R.			2 Hebräisch	2 Religion 6 Griechisch 2 Hebräisch						14
2	Dr. **Crohn**, Oberlehrer.	IIIb.				3 Latein (Caesar.) 3 Lat. (Gr.) 6 Griechisch		6 Griechisch		3 Deutsch						21
3	Dr. **Elsner**, Oberlehrer.	2 R.											5 Deutsch	4 Deutsch 5 Englisch 4 Französ.	4 Englisch	22
4	**Grettner**, Oberlehrer.	1 R.	4 Rechnen			4 Mathem.								5 Mathem.	4 Französ. 5 Mathem.	22
5	Dr. **Grupe**, Oberlehrer.	II.						6 Latein 6 Griechisch 2 Deutsch							4 Deutsch 4 Geschichte u. Geogr.	22
6	Dr. **Hergesell**, Oberlehrer.				4 Mathem.			4 Mathem.	4 Mathem.	2 Physik				2 Chemie	3 Physik 2 Chemie	21
7	**Keller**, Oberlehrer.		2 Naturb.	2 Naturb. 4 Französ.	2 Naturb. 4 Französ.						2 Naturb.	2 Naturb.	2 Naturb.	2 Naturb.		22
8	Professor **Krug**, Oberlehrer.					1 Französ. (Lect.) 2 Französ.	2 Französ.	1 Französ. (Lect.) 2 Französ.	2 Französ.	2 Französ.		5 Französ.				17
9	**Meyer**, Oberlehrer.	5 R.				2 Chemie					5 Rechnen 5 Französ.		5 Französ.			17+1 Chor u. 4 Turnen = 22
10	**Naser**, Oberlehrer.	IV.			8 Latein 3 Deutsch.			2 Vergil			5 Deutsch		4 Geschichte u. Geogr.			22
11	Dr. **Schäffer**, Oberlehrer.	3 R.					4 Mathem.	2 Physik		4 Mathem.			5 Mathem. 5 Englisch			20 +2 Turnen = 22
12	Dr. **Schwedler**, Oberlehrer.	VI.	7 Latein 5 Deutsch 2 Geogr.				2 Deutsch 6 Griechisch									22
13	Professor **Sickel**, Oberlehrer.	IIIa.				2 Latein (Ovid) 3 Geschichte 2 Deutsch	3 Latein(Gr.)	2 Religion zus. mit 1 R. 2 Deutsch		3 Geschichte				4 Geschichte u. Geogr.		21
14	Prof. Dr. **Tuchhändler**, Oberlehrer.	V.		8 Latein 3 Deutsch 2 Geogr.						8 Latein						21
15	Dr. **Herold**, wissensch. Hülfslehrer.	4 R.			2 ev. Rel. zs. mit 4 R. 3 Geschichte			3 Geschichte			3 Geogr.	5 Deutsch 4 Geschichte				20 +2 Turnen = 22
16	**Martin**, Lehrer.		2 evang. Rel. zus. mit 5 R. 1 Singen mit 4 R. u. 5 R. 2 Schreiben (1 mit 5 R., 1 mit 4 R.)	3 Rechnen 1 Singen zus. mit IV. 2 Zeichnen zs. mit 5 R.	2 Zeichnen zs. mit 4 R.	2 facultatives Zeichnen (auch VI).					2 Zeichnen zs. mit V.	6 Rechnen u. Mathem. 2 Zeichnen zs. mit IV.	2 Zeichnen	2 Zeichnen		24
17	Pfarrer **Finck**, kath. Religionslehrer.		3 katholische Religion in 2 Abteilungen.													3
18	Rabbiner Dr. **Netter**, israel. Religionslehrer.		4 israelitische Religion in 2 Abteilungen.													4

3. Die im Schuljahre 1894—95 durchgenommenen Lehraufgaben.

A. Gymnasium.

Prima. — Cursus zweijährig.

Ordinarius: Director Dr. Schulz.

1. *Religion:* s. unten.

2. *Deutsch:* 3 St. Gelesen wurde in der Classe: Schiller, Gedichte, Wallenstein, Braut von Messina; Lessing, Laokoon; ausserdem: Schiller, Don Carlos; Kleist, Prinz von Homburg; Shakspere: Coriolan. Überblick über die deutsche Litteraturgeschichte, mit besonderer Berücksichtigung Schillers. Das Wesentlichste aus der Poëtik; Übungen im Disponieren. 10 Aufsätze:

1a. Die Bedeutung der Schachscene in Lessings Nathan der Weise.
1b. Wodurch wird in Schillers Maria Stuart Elisabeth zur Unterzeichnung des Todesurteiles veranlasst?
2. Pausanias und Wallenstein. Parallele und Kontrast.
3. Der Gegensatz zwischen Vater und Sohn in Schillers Don Carlos. Classenarbeit.
4. Oktavio Piccolomini. Charakteristik nach Schillers Wallenstein.
5. Der Krieg ist schrecklich, wie des Himmels Plagen;
Doch ist er gut, ist ein Geschick wie sie. (W. T. II. 2.)
6. Was ist Argwohn?
7. Warum glaubt Don Cesar in Schillers Braut von Messina sterben zu müssen?
8. Die Umkehr der Handlung in Kleists Prinz von Homburg. Classenarbeit.
9. Roms äussere Grösse und innere Fäulnis. Nach Hor., Od. III. 1—6.
10a. Worauf beruht nach Schillers kulturhistorischen Gedichten die Entwickelung der Menschheit? Prüfungsarbeit.
10b. Der Einfluss der Kunst auf die Menschen. Nach Schillers Gedicht: Die Künstler. Classenarbeit.

Crohn.

3. *Latein:* 8 St. Gelesen wurde: Cicero, Tusc. disput. lib. I, Briefe (Auswahl v. Luthmer): 1, 2, 4, 5, 6, 9, 10, 11, 13, 15, 16, 17, 18, 20, 21, 23, 27, 31, 32, 41, 43, 44, 62, 63, 65, 67. Tacitus, Germania. Horatius carm. lib. III. 1—9, 21, 28, 29, 30; lib. IV. 1—4, 7—9, 11, 12, 15; Sat. lib. I, 1, 4, lib. II, 6; Ep. lib. I, 1, 2, 4—6. Auswendig gelernt: carm. III, 2, 9; IV. 7, 9 und einige Stellen aus den Satiren und Episteln. — Privatim: Cicero, pro Ligario. — Die bei Horatius vorkommenden Metra wurden erklärt. Verschiedene Abschnitte der Syntax wurden wiederholt, zu anderen Erweiterungen gegeben. Wöchentlich eine Haus- oder Classenarbeit. — *Tuchhändler.*

4. *Griechisch:* 6 St. Gelesen wurde: Demosthenes, olynthische Reden I—III; Plato, Apologie; Homer, Ilias I—XI, teils mit genauer Erklärung, teils cursorisch; Sophokles, Antigone. Gelernt wurden Homer, Ilias I, 1—56, und der erste Chor der Antigone. *Director.*

5. *Französisch:* 2 St. Lectüre: Abschnitte aus Ploetz, Manuel. Einiges über die Entstehung des französischen Dramas. — Gelegentliche Wiederholung der Hauptabschnitte der Grammatik nach Ploetz, Schulgrammatik. — *Krug.*

6. *Hebräisch:* 2 St. fac. Wiederholt wurde die Elementargrammatik nach Hollenberg § 1—19; neu gelernt § 20—57. Dazu wurden die betreffenden Übungsstücke erläutert, Vocabeln gelernt und die Lesestücke 1. 2. 3. 7. 8. 11—14, sowie einige unpunktierte (S. 153 ff.) durchgenommen. Schriftliche Übersetzungen aus dem Deutschen ins Hebräische. — *Director.*

7. *Geschichte und Geographie:* 3 St. Deutsche Geschichte bis 1556, nach Herbsts historischem Hülfsbuch. Wiederholungen aus der alten und neuen Geschichte und aus der Geographie. — *Sickel.*

8. *Mathematik:* 4 St. Geometrie: Stereometrie: Schwierigere Aufgaben aus der Trigonometrie. Repetitionen aus der Planimetrie. — Algebra: Quadratische Gleichungen mit einer und mehreren Unbekannten. Arithmetische und geometrische Reihen. Combinationsrechnung. Binomischer Satz. Unendliche Reihen. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. — Hülfsbücher: Mehler, Elementarmathematik; Heis, Aufgabensammlung; Wittstein, Logarithmentafeln. — *Schaeffer.*

Die Aufgaben für die Abiturienten waren im Herbste:

1. Wie hoch schwebt ein Luftballon über der Erde, wenn von der Höhe $h = 80$ m über einem See der Höhenwinkel $\alpha = 56^0\ 12'\ 30''$ beobachtet und in dem See sein Spiegelbild von der Höhe h aus unter dem Tiefenwinkel $\beta = 58^0\ 51'\ 15''$ gesehen wird?

2. Welches ist die zweizifferige Zahl, die, durch das Produkt ihrer Ziffern dividiert, 3 zum Quotienten giebt und, um 18 vermehrt, ihre Ziffern in umgekehrter Ordnung erscheinen lässt?

3. Wie muss sich der Radius des Grundkreises zur Höhe eines geraden Kegels verhalten, wenn derselbe bei gegebener Mantelfläche den grössten Inhalt haben soll?

4. Welches ist die Summe der unendlichen Reihe:

$$\frac{1}{2} - \frac{2}{2^2} + \frac{3}{2^3} - \frac{4}{2^4} + \frac{1}{2^5} - \frac{2}{2^6} + \cdots\cdots$$

in welcher die Vorzeichen wechseln, die Zähler 1, 2, 3, 4 periodisch wiederkehren und die Nenner nach ganzen Potenzen von 2 fortschreiten?

9. *Physik:* 2 St. Mechanik der flüssigen und gasförmigen Körper. Wiederholungen aus der Chemie. Im Sommer die Grundlehren der mathematischen Geographie. — *Hergesell.*

10—12. *Fertigkeiten*: s. unten.

Secunda. — Cursus zweijährig.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Grupe:

Die Classe war nur im Deutschen, im Griechischen, in der Mathematik und in der französischen Grammatik getrennt.

1. *Religion:* s. unten.

2. *Deutsch:* 2 St. In IIa: In der Classe wurden gelesen: Schiller, Gedichte, Maria Stuart; Goethe, Götz von Berlichingen; Lessing, Minna von Barnhelm; zu Hause: Schiller, Jungfrau von Orleans; Goethe, Hermann und Dorothea, Auswahl aus Wahrheit und Dichtung, Buch I—VI. — Gedichte wurden auswendig gelernt und vorgetragen. — 10 Aufsätze. — *Grupe.*

In IIb: In der Classe wurden gelesen: Romanzen und Balladen von Schiller und Uhland aus Buschmann, Lesebuch für Oberclassen; Auswahl aus dem Nibelungenliede; Voss, Luise,

und Schiller, Wilhelm Tell; zu Hause: Schiller, Wallensteins Lager; Uhland, Ernst von Schwaben. — Vortrag gelernter Gedichte. — Behandlung grammatischer und stilistischer Fragen im Anschluss an die Aufsätze und die gelesenen Abschnitte. — 10 Aufsätze. — *Sickel.*

3. *Latein:* 8 St. Gelesen: Cicero, in Catilinam I und III; Sallust, de coniuratione Catilinae; Livius, lib. XXII. — Wiederholung und Erweiterung der Syntax nach Ellendt-Seyfferts Grammatik. Übersetzungen aus Haackes Aufgaben. Wöchentlich eine Haus- oder Classenarbeit. — *Grupe.* — Vergil, Aeneis I, II; einige Stellen gelernt. — *Naser.*

4. *Griechisch:* In IIa 6 St. Gelesen: Baumeisters Quellenbuch, Abschnitte aus Xenophon, Plutarch und Arrian; Lysias, in Eratosthenem; Homer, Odyssee, XIII—XVI. XVIII. XXI; 100 Verse gelernt. — Grammatik: Wiederholungen aus der Formenlehre und der Syntax des Nomens. — Tempus- und Moduslehre, Infinitiv, Participium, Verbaladjectiv nach Seyffert-Bamberg. — Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit, Haus- und Classenarbeiten abwechselnd.
Grupe.

In IIb: 6 St. Gelesen: Xenophon, Anabasis, lib. V; Hellenika, nach Baumeisters Quellenbuch 1, 2. Homer, Odyss. IX—XII. Auswahl. Gelernt: 200 Verse. — Grammatik: Wiederholungen aus der Formenlehre; Syntax des Artikels, Pronomens und der Casus, ausserdem Einzelnes aus den übrigen Teilen der Syntax nach Seyffert-Bamberg. Übersetzungen aus Halms Elementarbuch I; 10 Hausarbeiten, 14 Classenarbeiten. — *Crohn.*

5. *Französisch:* Lectüre (1 St.): Abschnitte aus Ploetz, Manuel. Einige Gedichte wurden auswendig gelernt. — Grammatik (IIa und IIb je 2 St.); Schulgrammatik von Ploetz: IIa § 46—78; IIb § 33—71. Jede Abteilung 10 Hausarbeiten und 10 Extemporalien. — *Krug.*

6. *Hebräisch:* 2 St. fac. in IIa. Schreib- und Leseübungen; Elemente der Lautlehre, der Formenlehre des starken Verbi und des Nomen nach Hollenberg § 1—22, 31 ff. Übungsstücke S. 90—103. Erlernen von Vocabeln; schriftliche Übungen zu Hause nnd in der Classe.
Director.

7. *Geschichte und Geographie:* 3 St. Griechische Geschichte nach Herbsts historischem Hülfsbuch. — Jahreszahlen nach Schaefers Geschichtstabellen. — Die aussereuropäischen Erdteile. — *Herold.*

8. *Mathematik:* 4 St. IIa, Algebra 2 St. Lehre von den Potenzen mit ganzen und gebrochenen Exponenten. Logarithmen. Zinseszins- und Rentenrechnung. Quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten. Arithmetische Progressionen erster Ordnung. Geometrische Progressionen. Geometrie 2 St. Wiederholungen aus der Planimetrie. Ebene Trigonometrie. — Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. — *Hergesell.*

IIb. Algebra 2 St. Lehre von den Potenzen mit ganzen Exponenten. Quadratwurzeln. Gleichungen des 1. Grades mit mehreren Unbekannten. Geometrie 2 St. nach Mehler, § 92—120. — Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. — *Hergesell.*

9. *Physik:* Allgemeine Einleitung in die Physik. Wärmelehre und Optik. — *Schaeffer.*

10—12. *Fertigkeiten:* s. unten.

Tertia. — Cursus zweijährig.

Ordinarius IIIa: Professor Sickel; IIIb: Oberlehrer Dr. Crohn.

Die Classe war nur im Deutschen, im Griechischen, in der Mathematik, im lateinischen und französischen grammatischen Unterrichte getrennt.

1. *Religion:* s. unten.

2. *Deutsch:* je 2 St. in IIIa und IIIb. Gelesen und besprochen wurden poëtische und prosaische Stücke aus Buschmanns Lesebuch für mittlere Classen. Übungen im Nacherzählen. Auswendiglernen und Vortrag von Gedichten. Gelegentlich Wiederholungen aus der Formen- und Satzlehre. Aufsätze alle 3 Wochen. — IIIa *Schwedler.* IIIb *Sickel.*

3. *Latein:* 8 St. Casus-, Tempus- und Moduslehre nach Ellendt-Seyffert. Wiederholung der Formenlehre. Übersetzungen aus Ostermann für Tertia. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, gewöhnlich Haus- und Classenarbeiten wechselnd. Gelesen wurde: Caesar, Bell. Gall. III—V. Ovid, Metamorphosen, VI, 146—381. VIII, 183—235. 611—724. IX, 134—272. X, 1—77. XI, 1—193. Gelernt 58 Verse. Im Anschluss an Ovid Einführung in die Prosodie und Metrik. — *Sickel. Crohn.*

4. *Griechisch*: IIIa. 6 St. Formenlehre zum Abschluss gebracht nach Franke-Bamberg. Übersetzungen aus Wesener II. Teil. Gelegentliche Einführung in Syntaktisches aus der Casus- und Moduslehre. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. — Gelesen ausser einigen mythologischen Erzählungen und Fabeln in Wesener II Xenophon, Anab. I (ausser 6 und 9). — *Schwedler.*

IIIb: 6 St. Regelmässige Formenlehre nach Franke-Bambergs Grammatik und im Anschluss an Weseners Elementarbuch I. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. — *Crohn.*

5. *Französisch:* 1 St. Lectüre, IIIa und IIIb gemeinschaftlich: Abschnitte aus Voltaire, Charles XII. und einige Gedichte aus Benguerel, choix de poésies. 2 St. Grammatik: IIIa Ploetz Schulgrammatik, Lect. 1—50; 24 schriftliche Arbeiten. IIIb Ploetz-Kares, Elementarbuch, Lect. 1—40; 28 schriftliche Arbeiten. — *Krug.*

6. *Geschichte und Geographie:* 3 St. Geschichte Deutschlands bis zur Reformation. Überblick über die gleichzeitige Geschichte der übrigen europäischen Staaten. Erlernen und Wiederholung der Zahlen nach Schaefers Geschichtstabellen. — Geographie von Deutschland. *Sickel.*

7. *Mathematik:* 4 St. In IIIa. Geometrie: Ähnlichkeit der Figuren nach Mehler § 72—91. Constructionsaufgaben. — Algebra: Proportionen. Gleichungen 1. Grades mit einer und zwei Unbekannten. Quadratwurzeln. — Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. — *Schaeffer.*

In IIIb. Geometrie: Wiederholung des Quartapensums und Planimetrie nach Mehler § 38—72. Constructionsaufgaben. — Algebra: Die 4 Grundoperationen. Potenzen mit ganzen Exponenten. Gleichungen 1. Grades mit einer Unbekannten. Angewandte Aufgaben. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. — *Grettner.*

8. *Chemie:* 2 St. nach Arendts Leitfaden § 1—50. — *Meyer.*

9—11. *Fertigkeiten* s. unten.

Quarta. — Cursus einjährig.

Ordinarius: Oberlehrer Naser.

1. *Religion* s. unten.

2. *Deutsch:* 3 St. Gelesen und erklärt wurden ausgewählte Prosastücke und Gedichte aus v. Dadelsens Lesebuch für Quarta. Übungen im Nacherzählen. Auswendiglernen und Vortrag von Gedichten. Lehre vom Satz und von der Wortstellung. 20 Hausarbeiten, 15 Diktate. — *Naser.*

3. *Latein:* 8 St. Gelesen wurde aus Ostermann-Müllers Übungsbuch für Quarta eine Auswahl aus den lateinischen Stücken 87—164 und 15—49. Im Anschluss an dasselbe Buch wurden behandelt unter Beiziehung von Ellendt-Seyfferts Grammatik die Casuslehre und das Wichtigste aus der Syntax. — Wiederholungen aus der Formenlehre. — Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, gewöhnlich Haus- und Classenarbeiten wechselnd. — *Naser.*

4. *Französisch:* 4 St. Ploetz-Kares ganz. Lectüre von Lesestücken. Wöchentlich schriftliche Arbeiten. — *Keller.*

5. *Geschichte und Geographie:* 3 St. Geschichte der Griechen und Römer nach Jägers Hülfsbuch für alte Geschichte. Erlernen und Wiederholung der Zahlen nach Schaefers Geschichtstabellen. — Geographie der aussereuropäischen Erdteile. — *Herold.*

6. *Rechnen und Mathematik:* 4 St. Rechnen: Die gemeinen und Decimalbrüche. Regel de tri-, Zins-, Gewinn- und Verlustrechnung. — Geometrie: Planimetrie nach Mehlers Elem. § 1—46. Constructionsaufgaben. — 20 Hausarbeiten. — *Hergesell.*

7. *Naturbeschreibung:* 2 St. Zoologie: Übersicht über das Tierreich. Wirbellose Tiere. Abriss der Somatologie. — Botanik: Durchnahme geeigneter Repräsentanten der wichtigsten Familien des natürlichen Systems. — *Keller.*

8. *Zeichnen:* 2 St. Wiederholung und Erweiterung von Kumpas Cursus I; neu Kumpas Cursus II, Tab. 1—12. — Im Anschluss an diese Stunden Einübung der griechischen Schrift nach Suckows Schreibheften. — *Martin.*

9—10. *Singen und Turnen* s. unten.

Quinta. — Cursus einjährig.

Ordinarius: Oberlehrer Professor Dr. Tuchhändler.

1. *Religion* s. unten.

2. *Deutsch:* 3 St. Durchnahme ausgewählter Stücke aus Dadelsens Lesebuch für Quinta. Übungen im Nacherzählen. Auswendiglernen und Vortrag von Gedichten. Grammatisches und Zeichensetzung nach dem Anhange im Lesebuche. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit (Satzbildungen, Dictate, kleine Aufsätze). — *Tuchhändler.*

3. *Latein:* 8 St. Unregelmässige Formenlehre nebst einigen Regeln der Syntax nach Ellendt-Seyfferts Grammatik und im Anschluss an Ostermanns Übungsbuch für Quinta. Wöchentlich eine Haus- oder Classenarbeit. — *Tuchhändler.*

4. *Französisch:* 4 St. Ploetz-Kares, Elementarbuch, Lect. 1—52, mit vielen mündlichen Übungen. Wöchentlich schriftliche Arbeiten. — *Keller.*

5. *Geographie:* 2 St. Europa, genauer Deutschland, nach Seydlitz, Geographie, Ausgabe A. — *Tuchhändler.*

6. *Rechnen:* 3 St. Teilbarkeit der Zahlen, grösster gemeinschaftlicher Teiler und kleinster gemeinschaftlicher Dividend. Die 4 Grundrechnungen sowie Resolution und Reduction bei den gemeinen Brüchen. Regel de tri in ganzen Zahlen und gemeinen Brüchen (nach Schellens Rechenbuch I § 6, § 15—21; II § 1—15). — Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit; 10 Klassenarbeiten. — *Martin.*

7. *Naturbeschreibung:* 2 St. Wiederholung und Erweiterung des Sextapensums. Betrachtung wichtiger Repräsentanten aus den Hauptfamilien nach Kraepelins Leitfaden. — *Keller.*

8. *Zeichnen:* 2 St. Kumpas Curs. I Tabelle 1—24. — *Martin.*

9—10. *Singen und Turnen* s. unten.

Sexta. — Cursus einjährig.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Schwedler.

1. *Religion* s. unten.

2. *Deutsch:* 5 St. Durchnahme ausgewählter Stücke aus von Dadelsen, Lesebuch für Sexta. Übungen im Nacherzählen des Gelesenen. Auswendiglernen und Vortrag geeigneter Gedichte. Die Lehre von den Redeteilen und vom einfachen Satze. — Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, abwechselnd Classen- und Hausarbeit. — *Schwedler.*

3. *Latein:* 7 St. Regelmässige Formenlehre (mit Ausnahme der Deponentia). Mündliche Übersetzungen und Übungen nach Ostermanns Übungsbuch für Sexta. — Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, abwechselnd Classenarbeit und Hausarbeit. — *Schwedler.*

4. *Geographie:* 2 St. Heimatskunde von Elsass-Lothringen, im Anschluss daran die notwendigsten Grundbegriffe. Überblick über die Erde. — *Schwedler.*

5. *Rechnen:* 4 St. Erweiterung des Zahlensystems. Die 4 Grundrechnungen mit ganzen unbenannten und benannten Zahlen. Einübung des Decimalsystems (nach Schellens Rechenbuch I, 1—5; 6—15). Einfache Aufgaben zur Einübung des Dreisatzes (ebendort I, 2, §1—3). Alle 14 Tage eine schriftliche Hausarbeit, daneben Classenarbeiten. — *Grettner.*

6. *Naturbeschreibung:* 2 St. Zoologie: Betrachtung einiger Repräsentanten der Wirbeltiere. — Botanik: Entwicklung der botanischen Grundbegriffe an Repräsentanten wichtiger Pflanzenfamilien nach Kraepelins Leitfaden I. — *Keller.*

7. *Schreiben:* 2 St. Die deutschen und lateinischen Alphabete in genetischer und gewöhnlicher Reihenfolge. Verbindungen, Wörter und kurze Sätze nach der Tactschreibmethode. — *Martin.*

8—9. *Fertigkeiten* s. unten.

B. Realclassen.

Erste Classe. — Cursus einjährig.

Ordinarius: Oberlehrer Grettner.

1. *Religion* s. unten.

2. *Deutsch:* 4 St. Gelesen wurden in der Classe: Balladen und Romanzen von Goethe, Schiller und Uhland; Lessing, Minna von Barnhelm; Schiller, Lied von der Glocke, Wilhelm Tell; Goethe, Hermann und Dorothea. Privatim: Uhland, Ernst von Schwaben; Schiller, Maria Stuart; prosaische Lesestücke. Dispositionsübungen; Überblick über die klassische deutsche Litteratur; Wiederholung und Ergänzung der Grammatik; Einiges zur Poëtik und Verslehre. 10 Aufsätze.

Die Aufsatzthemata waren:

1. Des Landmanns Thätigkeit im Herbste.
2. Wozu gebraucht man die Steine?
3. Charakter des Amias Paulet in Schillers Maria Stuart.
4. Gang der Handlung in Uhlands Ernst von Schwaben.
5. Erklärung der Überschrift von Schillers Glocke „Vivos voco, mortuos plango, fulgura frango“.
6. Die Zustände in den Waldstätten vor und während der Regierung König Albrechts.
7. Welche Gehülfen unterstützen den Menschen bei seinen Arbeiten?
8. Jeder ist seines Glückes Schmied.
9. Lebensgang Tellheims und Minnas bis zu ihrem Wiedersehen in Berlin (Prüfungsarbeit).
10. Übersicht des Inhalts von Goethes Hermann und Dorothea.

Grupe.

3. *Französisch:* 4 St. Gelesen wurden geeignete Abschnitte aus Souvestre, au coin du feu, und Voltaire, Charles XII. Plœtz-Kares, Übungsbuch, Heft I und II bis Schluss. 40 schriftliche Arbeiten. — *Grettner.*

4. *Englisch:* 4 St. Grammatik nach Plate II, Mittelstufe, mit Auswahl. Gelesen wurden Stücke aus Herrigs British Classical Authors; im Anschluss daran namentlich Syntax und Phraseologie. Gelernt wurden einige Gedichte. — 40 schriftliche Arbeiten. — *Elsner.*

5. *Geschichte und Geographie:* 4 St. Neueste Geschichte von 1789 bis zur Gegenwart, nach Kromayers Deutscher Geschichte; Wiederholungen aus der alten, mittleren und neuen Geschichte. 2 St. Geographie: die aussereuropäischen Erdteile. Wiederholung der Geographie der europäischen Länder. 2 St. — *Grupe.*

6. *Mathematik:* 5 St. Geometrie: Ähnlichkeit, Flächeninhalt geradliniger Figuren und des Kreises, harmonische Punkte und Strahlen, Trigonometrie. — Algebra: Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. Gleichungen 1. Grades mit mehreren und quadratische Gleichungen mit einer und zwei Unbekannten. Geometrische Reihen. Zinseszins- und Rentenrechnung. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. — *Grettner.*

7. *Physik:* 3 St. Das Wichtigste aus der Mechanik, dem Magnetismus, der Elektricität, der Akustik, Optik und Wärmelehre nach Kleins Leitfaden. — *Hergesell.*

8. *Chemie:* 2 St. Arendts Grundzüge der Chemie, § 32—92. — *Hergesell.*

9. *Zeichnen:* 2 St. Im Freihandzeichnen wie im Gymnasium, s. unter Fertigkeiten. — Linearzeichnen: Übungen nach Leybold und Voltz; ferner das farbige Ornament nach Zeller und Kolb. — Maschinenzeichnen. — *Martin.*

10—11. *Singen und Turnen* s. unten.

Zweite Classe. — Cursus einjährig.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Elsner.

1. *Religion* s. unten.

2. *Deutsch:* 4 St. Gelesen und erklärt wurden prosaische und poëtische Stücke aus Buschmanns Lesebuch, Abtheilung II, gelernt 5 Gedichte. Wiederholungen aus der Satzlehre; Grundlehren der Metrik; Übungen im Disponieren. Alle drei Wochen ein Aufsatz; gelegentlich Diktate und Übersetzungen; im Ganzen 25 Arbeiten. — *Elsner.*

3. *Französisch:* 4 St. Ploetz-Kares, Schulgrammatik in kurzer Fassung, Lect. 44—72 mit Auswahl. Gelesen wurde Voltaire, Charles XII; gelernt einige Gedichte aus Benguerel. 40 schriftliche Arbeiten. — *Elsner.*

4. *Englisch*: 5 St. Plate-Kares I, Lect. 56—66; II § 1—101. Ausgewählte Stücke aus dem Lese- und Übungsbuche I—X. Erlernen einiger Gedichte aus dem Lesebuche; gelegentliche Sprechübungen im Anschluss an das Gelesene. 40 schriftliche Arbeiten. — *Elsner.*

5. *Geschichte und Geographie:* 4 St. Geschichte Deutschlands von der Reformation bis 1789. Überblick über die gleichzeitige Geschichte der übrigen europäischen Staaten. Geographie von Europa mit Ausschluss Deutschlands. — *Sickel.*

6. *Mathematik:* 5 St. Wiederholungen aus dem Lehrstoffe der früheren Classen. Geometrie nach Mehler, § 72—90 und § 98—120. Zahlreiche Constructionsaufgaben. — Algebra: Proportionen. Lehre von den Potenzen mit ganzen und gebrochenen Exponenten. Quadratwurzeln. Gleichungen 1. Grades mit einer und mehreren Unbekannten. 40 schriftliche Arbeiten. — *Grettner.*

7. *Naturbeschreibung:* 2 St. Zoologie: Mineralische Producte im Dienste der Menschheit. — Botanik: Vegetabilische Producte als Genuss- und Handelsartikel. — *Keller.*

8. *Chemie:* 2 St. Arendts Grundzüge der Chemie § 1—36. Die einfachsten Krystallformen. Vorführung von Mineralien. — *Hergesell.*

9. *Zeichnen:* 2 St. Zusammen mit der 1. Realclasse. — *Martin.*

10—11. *Singen und Turnen* s. unten.

Dritte Classe. — Cursus einjährig.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Schäffer.

1. *Religion* s. unten.

2. *Deutsch:* 5 St. Gelesen und erklärt wurden prosaische und poëtische Stücke aus Buschmanns Lesebuch, Abtheilung II; Übungen im Nacherzählen und Beschreiben; Briefe. Gelernt wurden 6 Gedichte. Die Lehre vom einfachen und zusammengesetzten Satze; Wiederholung der Formenlehre. Diktate, grammatische Arbeiten und Aufsätze; alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. — *Elsner.*

3. *Französisch:* 5 St. Ploetz-Kares, Elementarbuch, Lection 42—52; Ploetz-Kares, Schulgrammatik in kurzer Fassung, Lection 1—30. Gelesen wurden mehrere Abschnitte aus Paganel, Histoire de Frédéric le Grand. Gelernt wurden einige Gedichte aus Benguerel, Choix de Poésies Françaises. Sprechübungen. 40 schriftliche Arbeiten. — *Meyer.*

4. *Englisch:* 5 St. Elementargrammatik nach Plates Lehrgang der englischen Sprache I, Lection 1—56. Durchnahme ausgewählter prosaischer und Erlernen poëtischer Stücke aus dem Anhang des Lehrgangs. Sprechübungen. 40 schriftliche Arbeiten. — *Schaeffer.*

5. *Geschichte und Geographie*: 4 St. Geschichte Deutschlands bis zum Ausgang des Mittelalters. 2 St. — Geographie von Mitteleuropa. 2 St. — *Naser.*

6. *Mathematik:* 5 St. Geometrie: Wiederholung des Pensums der 4. Classe. Planimetrie nach Mehler, § 38—71. Constructionsaufgaben. — Algebra: Die vier Grundoperationen. Potenzen mit ganzen Exponenten. Gleichungen 1. Grades mit einer Unbekannten. Aufgaben als Anwendung dieser Gleichungen. — Rechnen: Zins-, Rabatt- und Discontorechnung, Verteilungs-, Durchschnitts- und Mischungsrechnung nach Schellen II, § 20—24. — Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. — *Schaeffer.*

7. *Naturbeschreibung:* 2 St. Zoologie: Schematische Zusammenstellung des Tierreichs. Vergleichende Betrachtung der Lebenserscheinungen des menschlichen und tierischen Organismus: Lage, Beschaffenheit und Funktion der Organe nach Zeichnungen und plastischen Modellen. — Wiederholung des vorjährigen botanischen Pensums. Übersicht des Linnéschen Systems. Einführung in das natürliche System. Übung im Bestimmen der Pflanzen. — *Keller.*

8. *Zeichnen:* 2 St. Freihandzeichnen s. unter Fertigkeiten. — Linearzeichnen nach Voltz, Leybold, Zeller u. a. Im Anschluss an den Zeichenunterricht kalligraphische Übungen. — *Martin.*

9—10. *Singen und Turnen* s. unten.

Vierte Classe. — Cursus einjährig.

Ordinarius: Wissenschaftlicher Hilfslehrer Dr. Herold.

1. *Religion* s. unten.

2. *Deutsch:* 5 St. Gelesen und erklärt wurden ausgewählte Stücke aus Dadelsens Lesebuch für Quarta. Übungen im Wiedererzählen. Auswendiglernen und Vortrag von Gedichten. — Abschnitte aus der Formen- und Satzlehre. — Wöchentlich abwechselnd Dictate, grammatische Arbeiten oder Aufsätze. 40 Haus- und Classenarbeiten. — *Herold.*

3. *Französisch:* 5 St. Ploetz-Kares, Elementarbuch, Lection 1—52. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. — *Krug.*

4. *Geschichte und Geographie:* Geschichte 2 St.: Griechische und römische Geschichte. Zahlen nach Schæfers Geschichtstabellen. — Geographie 2 St.: Die aussereuropäischen Erdteile. *Herold.*

5. *Rechnen und Mathematik:* 6 St. Rechnen: Eingehende Wiederholung der gemeinen und Decimalbrüche. Regel de tri. — Geometrie: Planimetrie nach Mehler, § 1—47. Zahlreiche Constructions- und Übungsaufgaben. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. — *Martin.*

6. *Naturbeschreibung:* 2 St. Zoologie: Beschreibung der wichtigsten Repräsentanten der nützlichen und schädlichen Insecten. — Botanik: Wiederholung und Erweiterung des Lehrpensums der 5 R. — *Keller.*

7. *Zeichnen:* 2 St. Freihandzeichnen: Kumpas Cursus I. Tab. 1—24. — *Martin.*

8. *Schreiben:* Wiederholung des Sextapensums. — *Martin.*

9—10. *Singen und Turnen* s. unten.

Fünfte Classe. — Cursus einjährig.

Ordinarius: Oberlehrer Meyer.

1. *Religion* s. unten.

2. *Deutsch:* 5 St. Gelesen und erklärt wurden zahlreiche Stücke aus Dadelsens Lesebuch für V. Übungen im Wiedererzählen; Auswendiglernen und Vortrag von Gedichten. Behandlung der Hauptwortarten und des einfachen Satzes. Wöchentlich abwechselnd Dictate und häusliche Arbeiten. — *Naser.*

3. *Französisch:* 5 St. Ploetz-Kares, Lection 1—30; 40 schriftliche Arbeiten. Übungen im mündlichen Gebrauche des Französischen. — *Meyer.*

4. *Geschichte und Geographie*: 3 St. Erzählen von Sagen aus dem griechischen, römischen und deutschen Altertume und von einer Auswahl von Geschichtsbildern. — Heimatskunde von Elsass-Lothringen. Überblick über Deutschland und Europa. Im Anschluss daran die notwendigsten Grundbegriffe. — *Herold.*

5. *Rechnen:* 5 St. Teilbarkeit der Zahlen, grösster gemeinschaftlicher Teiler und kleinster gemeinschaftlicher Dividend. Die 4 Grundrechnungsarten, Resolution und Reduction bei den gemeinen Brüchen, Regel de tri. Alle 14 Tage eine Hausarbeit, ausserdem Classenarbeiten. *Meyer.*

6. *Naturbeschreibung:* 2 St. Zoologie: Betrachtung einiger Repräsentanten der Wirbeltiere. — Botanik: Entwickelung der botanischen Grundbegriffe an Repräsentanten wichtiger Pflanzenfamilien nach Kraepelins Leitfaden I. — *Keller.*

7. *Zeichnen:* zusammen mit V.

8. *Schreiben:* zusammen mit VI.

9—10. *Singen und Turnen* s. unten.

Religionsunterricht.

A. Für die *evangelischen* Schüler in 5 Abt.

1. *Prima:* 2 St. Erklärung der Gleichnisse im N. T. und der Bergpredigt nach Matth. Einige Kirchenlieder und die Hauptstücke des Katechismus wurden wiederholt. — *Director.*

2. *Secunda und 1. Realcl.:* 2 St. Noack, Hülfsbuch § 80—95. Kirchengeschichte von der Reformation bis jetzt. Noack, §§ 1—4, 31—45. Bibelkunde: die Bücher des Neuen Testaments. Erlernen und Wiederholen von Kirchenliedern. Wiederholung des Katechismus. — *Sickel.*

3. *Tertia, 2. und 3. Realcl.:* 2 St. Ausführliche Erklärung des ersten Hauptstücks. Gelernt oder wiederholt wurden eine grössere Anzahl Kirchenlieder, der ganze Katechismus Luthers und dazu die nötigen Erklärungen gegeben. — *Director.*

4. *Quarta und 4. Realcl.:* 2 St. Auswahl aus den biblischen Geschichten des Alten und Neuen Testaments. Geographie von Palästina. Einige Kirchenlieder wurden gelernt und besprochen, auch das 3. Hauptstück. Wiederholungen aus dem Lehrstoff für Sexta und Quinta. *Herold.*

5. *Quinta, 5. Realcl. und Sexta:* 2 St. Auswahl aus den biblischen Geschichten des Alten und Neuen Testaments, darunter die Festevangelien; im Anschluss an letztere wurden einige Kirchenlieder erklärt und gelernt, ferner das 1. und 2. Hauptstück des Katechismus. — *Martin.*

B. Für die *katholischen* Schüler in 2 Abt.

I. Abt.: 1 St. wöchentlich. *a*) Religion: Allgemeine Glaubenslehre, heilige Schrift, Tradition; göttliches Lehramt der Kirche. Besondere Glaubenslehre: Gott, die Schöpfung, Jesus Christus, die Kirche. — *b*) Kirchengeschichte: Von Gregor VII, 1073 bis 1517.

II. Abt.: 2 St. wöchentlich. *a*) Religion: Katechismus vom apostolischen Glaubensbekenntnisse bis zum Sacrament der Taufe. — *b*) Biblische Geschichte: Das neue Testament bis zum zweiten Osterfeste. — Pfarrer *Finck.*

C. Für die *israelitischen* Schüler in 2 Abt.

I. Abt.: 2 St. wöchentlich. *a*) Religionsgeschichte: Von der Zerstörung des ersten Tempels bis zum Abschluss des Talmud. — *b*) Katechismus: Pflichtenlehre und Caerimonialgesetze. — *c*) Hebräisch: Übersetzung der Abendgebete und des vierten Buches Mosis bis cp. 24.

II. Abt.: 2 St. wöchentlich. *a*) Biblische Geschichte: Von Saul bis zur Zerstörung des ersten Tempels. — *b*) Die wichtigsten Abschnitte der Glaubenslehre; Erklärung der Fest- und Fasttage. — *c*) Hebräisch: Übersetzt wurden einige Gebete aus dem Gebetbuche und Genesis cp. 8—18. — Rabbiner Dr. *Netter.*

Fertigkeiten.

1. *Zeichnen:* Das obligatorische Zeichnen s. unter den betreffenden Classen. Ausserdem 2 Stunden facultatives Freihandzeichnen der Classen I—III, VI in 2 Abteilungen: Ebene, gerad- und krummlinige Gebilde nach Förster, Hermes und Bodeusch. Einfache Geräte mit markirten Schattenlinien. Tier-, Personen-, Blumen- und Kopfstudien mit Schattierung nach Hermes, Lacaille u. A. Grössere Landschaften in Kohle und Kreide; Tonzeichnungen. — *Martin.*

2. *Singen:* 3 Abt. mit je 1 St.: Die oberste (facultative) vom Oberlehrer *Meyer*, die beiden unteren (IV u. V, 4 R., 5 R. u. VI) vom Lehrer *Martin* geleitet.

3. *Turnen:* 4 Abt.; die erste (I, II und 1 R.) in 2 St. vom Oberlehrer Dr. *Schaeffer*, die zweite (III und 2 R.) und die dritte (IV, V u. 3 R.) in je zwei Stunden vom Oberlehrer *Meyer*, die vierte (VI, 4 R. u. 5 R.) in 2 St. von Dr. *Herold* geleitet: Marsch-, Frei-, Stab- und Gerätübungen, daneben Reigen und Turnspiele.

II. Wichtigere Verfügungen des Kaiserlichen Oberschulrats.

1. 2. Nov. 1894 (O. S. 6096. C. V. Nr. I) Ferienordnung für 1894/95.
2. 9. Nov. 1894 (O. S. 5710. C. V. Nr. 17). Für Duplicate von Zeugnissen dürfen Schreibgebühren und Portokosten erhoben werden. Gesuche um Ausstellung von Duplicaten sind stempelpflichtig.
3. 12. Dec. 1894 (O. S. 4817). Ordnet endgültig die Etatsverhältnisse des Gymnasiums, soweit die Erträgnisse des Schattenmann'schen Legats und des Beitrages aus dem Spitalfonds in Betracht kommen; ergänzt durch Verf. vom 31. Dec. 1894 (O. S. 7597).
4. 13. Dec. 1894 (O. S. 7382. C. V. Nr. 18). Ordnet die Reifeprüfung an Gymnasien, die Schlussprüfung an Realschulen und Progymnasien, die Prüfung in IIb.
5. 15. Dec. 1894 (O. S. 7441. C. V. Nr. 19). Hebt die früher eingeführte Prüfung nach dem fünften Jahre in Realschulen und Progymnasien auf.
6. 4. Jan. 1895 (O. S. 75). Teilt mit, dass der Gemeinderat von Buchsweiler Herrn Fabrikanten Richert zum Mitgliede der Schulcommission für das Gymnasium gewählt hat.
7. 15. Jan. 1895 (O. S. 138. C. V. Nr. 20). Betrifft die Beigabe wissenschaftlicher Abhandlungen zu den Programmen.
8. 26. März 1895 (O. S. 1728[1]). Enthält die Ernennung des Oberlehrers Sickel zum Professor.
9. 10. April 1895 (O. S. 2180. C. V. Nr. 21). Anweisung, wie bei Beantwortung von Anfragen der Militärbehörden wegen Einberufungen zu verfahren ist.
10. 10. April 1895 (O. S. 2181. C. V. Nr. 22). Bestimmt, dass nur die Classenlehrer an der Schlussprüfung der Untersecunda und der ersten Realclasse Teil zu nehmen haben.

III. Chronik der Anstalt.

Besondere Ereignisse haben in diesem Jahre den stetigen Gang des Unterrichts nicht unterbrochen. Veränderungen in der Zusammensetzung des Lehrercollegiums sind nicht vorgekommen. Wenn auch zuweilen wegen Erkrankung einzelner Collegen längere oder kürzere Zeit hindurch Vertretungen nötig waren, so war die dadurch herbeigeführte Störung des Unterrichts und die Belastung der Lehrer nicht so gross wie im vorigen Jahre. Der Gesundheitszustand der Schüler ist fast immer durchaus befriedigend gewesen.

Die Schulcommission besteht zur Zeit aus den Herren: Bürgermeister Sanitätsrat Dr. Höffel, Inspector und Pfarrer Teutsch, Fabrikdirector August Petri, Oberlehrer a. D. Magnus und Fabrikant Th. Richert.

Am 27. Januar fand die Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers statt, an der Angehörige von Schülern und Freunde der Anstalt zahlreich Teil nahmen. Herr Professor Dr. Tuchhändler hielt die Festrede über die Errungenschaften, die uns die Aufrichtung des deutschen Reiches gebracht hat. Der Chor trug einige Lieder vor.

Der Schulausflug fand am Mittwoch den 15. Mai statt und verlief, wenn auch hin und wieder durch Regen beeinträchtigt, doch ohne Unfall und zur allgemeinen Zufriedenheit. Die verschiedenen Classen besuchten, meist von zwei Lehrern geleitet, nicht zu weit entfernte Punkte der Umgegend.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Übersicht über den Schulbesuch für das Schuljahr 1894/95.

	A. Gymnasium.										B. Realclassen.					
	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	Sa.	1.	2.	3.	4.	5.	Sa.
1. Bestand am 1. Juli 1894 . .	14	7	8	8	10	10	17	18	12	104	14	19	17	21	17	88
2. Zugang durch Versetzung am Schlusse des Schuljahrs 1893/94.	5	8	8	9	7	15	16	8	—	76	16	15	18	14	—	63
3. Abgang am Schlusse des Schuljahrs 1893/94 (bis 1. Nov.)	14	—	—	1	1	2	—	2	4	24	15	2	2	2	1	22
4. Zugang durch Aufnahme am Anfange des Schuljahrs 1894/95	—	—	—	2	—	—	1	6	15	24	—	—	1	5	17	23
5. Bestand am 1. Nov. 1894 .	5	10	8	10	7	16	19	14	15	104	15	16	19	20	19	89
6. Zugang im Laufe des Schuljahrs 1894/95 bis zum 1. Juli 1895	1	—	1	—	—	—	—	1	1	4	—	—	—	—	2	2
7. Abgang im Laufe des Schuljahrs 1894/95 bis zum 1. Juli 1895	—	3	—	—	—	—	—	—	2	5	—	1	3	1	—	5
8. Bestand am 1. Juli 1895 . .	6	7	9	10	7	16	19	15	14	103	15	15	16	19	21	86
9. Durchschnittsalter am 1. Juli 1894	$19_{,37}$	$18_{,12}$	$17_{,34}$	$16_{,30}$	$15_{,60}$	$14_{,45}$	$12_{,94}$	$11_{,84}$	$10_{,46}$	—	$16_{,50}$	$15_{,82}$	$14_{,34}$	$13_{,41}$	$11_{,72}$	—

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Gymnasium.							B. Realclassen.						
	kath.	ev.	diss.	isr.	einheimisch am Schulorte.	Auswärtige.	Ausländer.	kath.	ev.	diss.	isr.	einheimisch am Schulorte.	Auswärtige.	Ausländer.
1. Bestand am 1. Juli 1894	10	87	—	7	32	72	—	8	57	—	23	21	67	—
2. Bestand am 1. Nov. 1894	10	86	—	8	33	71	—	7	57	—	25	28	61	—

Die Anstalt zählte also am 1. November 1894 auf 61 einheimische 132 auswärtige Schüler, von denen 52 hier, die übrigen auswärts wohnten.

3. Abiturientenprüfungen.

Vom 7.—10. Mai 1894 fand die schriftliche, am 30. und 31. Juli unter dem Vorsitze des Präsidenten des Kaiserlichen Oberschulrates Herrn Richter die mündliche Prüfung der Abiturienten statt. Das Zeugnis der Reife wurde allen Schülern, die sich gemeldet hatten, erteilt. Es waren folgende:

Nr.	Name und Vorname.	Geboren am	Geboren in	Confession.	Stand und Wohnort des Vaters.	In der Anstalt seit	In Prima seit	Künftiger Beruf.
1	**Bauer**, Emil	10. Februar 1874	Durstel, Kr. Zabern	ev.	† Lehrer	Januar 1885	Herbst 1891	Studium der Theologie
2	**Bertsch**, Georg	13. März 1874	Niederhausbergen, Kr. Strassburg (Land)	ev.	Ackerer in Niederhausbergen	Ostern 1888	Herbst 1892	Studium der Theologie.
3	**Gerst**, Georg	5. Mai 1874	Pfaffenhofen, Kr. Zabern	ev.	† Kaufmann	Herbst 1884	Herbst 1892	Studium der Rechte.
4	**Klein**, Georg	21. August 1874	Strassburg i. E.	ev.	Rentner in Strassburg i. E.	Ostern 1887	Herbst 1892	Studium der Medicin.
5	**Krencker**, Adolph	15. December 1875	Andolsheim, Kr. Colmar	ev.	Inspektor und Pfarrer in Keskastel	Herbst 1887/91	Herbst 1892	Studium der Theologie.
6	**Kühlmann**, Eduard	12. Februar 1875	Markirch, Kr. Rappoltsweiler	ev.	Lehrer in Metzeral	Herbst 1885	Herbst 1892	Studium der Medicin.
7	**Kunhardt v. Schmidt**, Walther	4. December 1873	Deutz a. Rh.	ev.	Oberstlieut. u. Regimentskommandeur in Salzwedel	April 1892	Herbst 1892	Studium der Rechte.
8	**Meyer**, Eduard	24. October 1874	Lützelstein, Kr. Zabern	ev.	Bürgermeister u. Rentner in Lützelstein	Herbst 1884	Herbst 1891	Forstfach.
9	**Schindler**, Eugen	6. Februar 1875	Buchsweiler, Kr. Zabern	kath.	Steuereinnehmer in Buchsweiler	Herbst 1885	Herbst 1892	Postfach.
10	**Siegfried**, Emil	1. November 1872	Herbitzheim, Kr. Zabern	ev.	Pfarrer in Herbitzheim	Herbst 1888	Herbst 1892	Studium der Theologie.
11	**Strelen**, Emil	4. April 1875	Menchhofen, Kr. Zabern	ev.	Lehrer in Menchhofen	Herbst 1883	Herbst 1892	Forstfach.
12	**Thielmann**, Karl	24. Juli 1874	Pfirt, Kr. Thann	ev.	Forstmeister in Bitsch	Herbst 1886	Herbst 1892	Forstfach.
13	**Wehrung**, Gustav	17. October 1874	Drulingen, Kr. Zabern	ev.	Notar in Drulingen	Herbst 1887	Herbst 1892	Studium der Rechte.
14	**Wenger**, Alfred	11. Mai 1872	Metz	ev.	† Pfarrer	Herbst 1882	Herbst 1891	Studium der Medicin.

Über den Ausfall der diesjährigen Prüfung, zu der sechs Schüler der Anstalt zugelassen worden sind, kann erst im nächsten Programme berichtet werden, da die mündliche Prüfung erst Ende Juli stattfinden soll.

4. Prüfung der Schüler der ersten Realclasse.

Vom 7.—10. Mai 1894 und am 28. Juli 1894 wurden unter Vorsitz des Herrn Präsidenten Richter auch folgende vierzehn Schüler der ersten Realclasse geprüft und ihnen das Zeugnis über die wissenschaftliche Reife für den einjährig-freiwilligen Dienst im Heere erteilt:

Nr.	Name und Vorname.	Geboren am	Geboren in	Confession.	Stand und Wohnort des Vaters.	In der Anstalt seit	In 1 R. seit	Künftiger Beruf.
1	**Betz**, Johannes	6. April 1878	Buchsweiler, Kr. Zabern	ev.	Ziegeleibesitzer in Buchsweiler	Herbst 1887	Herbst 1893	besucht zunächst die Oberrealschule
2	**Bonne**, Karl	25. Januar 1878	Diemeringen, Kr. Zabern	ev.	Förster in Breitenau, Kr. Schlettstadt	Herbst 1890	Herbst 1893	Techniker
3	**Camphausen**, Ernst	13. März 1877	Felleringen, Kr. Thann	ev.	Stationsvorsteher in Pfaffenhofen	Herbst 1890	Herbst 1892	Maschinist
4	**Drechsler**, Heinrich	31. Januar 1876	Zabern, Kr. Zabern	ev.	† Zahlmeister	Ostern 1889	Herbst 1892	Zahlmeisterlaufbahn
5	**Göbel**, Friedrich	13. Juli 1876	Sotzweiler, im Reg.-Bezirk Trier	ev.	Revierförster in Forsthaus Hirschkopf bei Schirmeck	Herbst 1888	Herbst 1893	besucht zunächst die Oberrealschule
6	**Huber**, Karl	1. Juni 1877	Windstein, Kr. Hagenau	kath.	Wirt in Buchsweiler	Juni 1892	Herbst 1893	Wegemeister
7	**Kauffmann**, Julius	8. Mai 1877	Lauterburg, Kr. Weissenburg	isr.	Lederhändler in Lauterburg	Herbst 1890	Herbst 1893	Rentmeister
8	**Klein**, Karl	26. November 1876	Pfaffenhofen, Kr. Zabern	ev.	Rentner in Pfaffenhofen	Herbst 1889	Herbst 1893	Brauer
9	**Vogel**, Georg	9. März 1879	Dettweiler, Kr. Zabern	ev.	Schuhfabrikant in Dettweiler	Herbst 1889	Herbst 1893	Kaufmann
10	**Weiss**, Eugen	24. Juni 1878	Ingweiler, Kr. Zabern	isr.	Buchhalter in Ingweiler	Herbst 1889	Herbst 1893	Kaufmann
11	**Weissbach**, August	24. October 1875	Diemeringen, Kr. Zabern	ev.	Rentner u. Bürgermeister in Diemeringen	Herbst 1890	Herbst 1893	besucht zunächst eine Handelsschule
12*)	**Wertheimer**, Joseph	19. August 1876	Rosheim, Kr. Molsheim	isr.	Weinhändler in Rosheim	Herbst 1889	Herbst 1893	Apotheker
13	**Wittmer**, Georg	10. Juli 1879	Buchsweiler, Kr. Zabern	ev.	Polizeidiener in Buchsweiler	Herbst 1888	Herbst 1893	Postfach
14	**Wolff**, Matthäus	24. September 1878	Ingweiler, Kr. Zabern	isr.	Getreidehändler in Ingweiler	Herbst 1890	Herbst 1893	Kaufmann

5. Freiwilligenzeugnisse.

Ausser den oben genannten Schülern der ersten Realclasse erhielten in der Zeit vom 1. Juli 1894 bis dahin 1895 auf Grund der Prüfung, welche nach dem Erlasse des Kaiserlichen Statthalters vom 13. December 1892 (O. S. 8670) an den Gymnasien zum Zweck des Nachweises der wissenschaftlichen Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst nach Abschluss der Classe Untersecunda eingerichtet ist, acht Schüler das Freiwilligenzeugnis.

*) Er hat am 20. Juni 1895 hier eine vom Kaiserlichen Oberschulrat angeordnete Prüfung im Lateinischen bestanden, auf Grund deren ihm die Reife für Obersekunda in diesem Fache zuerkannt worden ist.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

A. Die Lehrerbibliothek wurde durch folgende Anschaffungen vermehrt:

1. Zeitschriften: *Centralblatt* für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preussen; *Kern* und *Müller*, Zeitschrift für das Gymnasialwesen; *Petermann*, geographische Mitteilungen; *Hoffmann*, Zeitschrift für den mathematischen und naturhistorischen Unterricht; *Fresenius*, deutsche Litteraturzeitung; *Sanders*, Zeitschrift für deutsche Sprache; Archiv für das Studium der neueren Sprachen; Zeitschrift für die Geschichte des Oberrheins, Bd. 9; Das humanistische Gymnasium, 5. Jahrg. (letztere beide Geschenke).

2. Wissenschaftliche Werke, teils Neuanschaffungen, teils Fortsetzungen: *Grimm*, deutsches Wörterbuch; *Roscher*, Lexicon der griechischen und römischen Mythologie; *Forcellini*, onomasticon; *Sybel*, Begründung des deutschen Reiches, Bd. 6. 7; *Ribbeck*, Geschichte der römischen Dichtung; *Sievers*, Amerika; *Gebhardt*, Handbuch der Geschichte; *Bulthaupt*, Dramaturgie; *Veitch*, greek verbs irregular; *Maetzner*, englische Grammatik, III. Teil; *Hase*, Kirchengeschichte 3, I. II.; *Preller*, griechische Mythologie; *Kluge*, etymologisches Wörterbuch; *Bünger*, Mathias Bernegger; Strassburg und seine Bauten; *Rethwisch*, Jahresberichte über das höhere Schulwesen; *Mushacke*, statistisches Jahrbuch; *Frick* und *Meyer*, Lehrproben; Gesundheitsbüchlein, bearbeitet im kaiserlichen Gesundheitsamte; *Winkler* und *Gutmann*, Leitfaden zur Erkennung der heimischen Altertümer. Ausserdem wurden wie gewöhnlich die Programme von *Teubner* bezogen und die von den meisten elsässischen Anstalten zugesandt. Angeschafft wurden auch die: Allgemeinen Vorschriften für die höheren Schulen in Elsass-Lothringen.

Als Geschenke, für die der Unterzeichnete den freundlichen Gebern auch an dieser Stelle im Namen der Anstalt seinen herzlichen Dank ausspricht, gingen ein: *Deecke*, lateinische Schulgrammatik und Erläuterungen dazu vom Herrn Verfasser; *Guhl* und *Kohner*, Leben der Griechen und *Karsch*, vademecum botanicum, von Herrn Forstmeister Thielmann in Bitsch; *H. Scheffler*, die Naturgesetze, 4 Bände; die Welt nach menschlicher Auffassung; die Grundlagen der Wissenschaft, vom Herrn Verfasser; *Franz* und *Lindecke*, Dichtungen der neueren Zeit; *Ehretsmann* und *Schmitt*, Übungsbuch für den französischen Anfangsunterricht; Nouvelles bittoresques; *Schmitt, E.*, Lehrbuch der französischen Sprache; *Hottinger*, Krieg von 1870/71, und die Welt in Bildern; Lesebuch für Prima von *Muff*; *Ostermann*, lateinisch-deutsches und deutsch-lateinisches Wörterbuch; *Palme*, 130 Gesänge für dreistimmigen gemischten Chor; Lesebuch für Quarta von *Richter*; *Pütz*, Leitfaden der vergleichenden Erdbeschreibung; *Röse*, Zahnpflege, mit 13 Exemplaren derselben Tafel. — Ausserdem gingen von verschiedenen Verlagshandlungen neue Bücher für die Herren Fachlehrer ein.

B. Für die Schülerbibliothek wurden angekauft:

Müller, Gedichte; Immermann, Oberhof; Grimmelshausen, Simplicius; Ziegler, aus Sicilien; Urban, Forschungen; Goethe, aus meinem Leben, herausgegeben von Schiller; Golther, Götterglaube und deutsche Heldensagen; Lessing, Laokoon, herausgegeben von Valentin; Luckenbach, Abbildungen zur alten Geschichte; Becker, Erzählungen aus der alten Welt; Schmidt, Reinecke Fuchs; Kohlrausch, deutsche Freiheitskriege; Bulwer, die letzten Tage von Pompeji; Hahn, Friedrich der Grosse; Kühne, Scharnhorst; Bechstein, kleines deutsches Märchenbuch; Andersen, Märchen; Richter, Götter und Helden; Stacke, Erzählungen aus der

alten Welt; Dielitz, amerikanische Reisebilder; Scott, Ivanhoe und Talisman; Meyer, Jürg Jenatsch; Rogge, Friedrich Wilhelm, der grosse Kurfürst; Rogge, Friedrich III.; Müller, Bismarck; Tanera, Krieg von 1870/71, 6 Bände; Thiele, E. M. Arndt; Pfleiderer, Dürer; Stein, August Hermann Francke; Kügelgen, Jugenderinnerungen; Schmidt, Gellert; Horn, Derfflinger; Horn, Prinz Eugen; Caspari, Schulmeister, Strassburg und alte Geschichten; Weitbrecht, Livingstone; Bässler, Heldengeschichten, 5 Bände; Scheibert, Kriege von 1864, 1866, 1870/71. Keck, Heldensagen.

C. Für die bibl. paup. wurden angeschafft:

Wesener, griechisches Elementarbuch, 3 Stück; Ellendt-Seyffert, lateinische Grammatik, 3 Stück; Debes, Schulatlas; von Dadelsen, Lesebuch für Quinta und Tertia; Schellen, Rechenbuch. Geschenkt wurden: von Dadelsen, Lesebuch für Sexta, Quinta, Quarta; v. Seydlitz, Geographie, je 3 Stück der Ausgabe A. und B.; Ostermann, Übungsbücher, 12 Stück von den verehrlichen Verlagshandlungen.

D. Für den geographischen Unterricht wurden erworben:

Gaebler, Schulwandkarte von Amerika; Saxonia, Schulapparat und Schmidt's mathematische Tafeln 1—3; eine Anzahl Messtischblätter und Generalstabskarten, welche den Kreis Zabern darstellen, wurden teils angekauft, teils geschenkt durch Herrn Hauptmann Koenig, Oberquartiermeister — Adjutanten. — Acht eingerahmte, farbige „geographische Charakterbilder“ aus dem Hölzelschen Verlage, ein Geschenk des Präsidenten des Kaiserlichen Oberschulrats, Herrn Richter, für das auch an dieser Stelle herzlicher Dank ausgesprochen sei, dienen eben so zur Förderung des Unterrichts, wie zur Zierde der Anstalt.

E. Für die physikalische Sammlung wurden neu angeschafft:

6 Trockenelemente; je 6 Klemmen für Kohle und für Zink; 6 Paar Kohlenstäbe für die Bogenlampe, ein Apparat zum Nachweise der Wärmeentwickelung durch den galvanischen Strom; ein Demonstrations-Accumulator; ein Maximum- und Minimum-Thermometer nach Rutherford; ein Steuerungsmodell einer Dampfmaschine; ein Reflexionsapparat; ein Apparat zur Demonstration der Lissajous'schen Curven; ein Pendelapparat.

F. Für das chemische Cabinet wurden ausser den zum Gebrauche nötigen Chemikalien eine Anzahl Kochflaschen, Bechergläser, Reagiercylinder, Retorten mit und ohne Tubus, Spritzflaschen u. s. w. angekauft. Geschenkt wurde ein Wasserstoffentwickelungsapparat von Herrn Director Dr. *C. Petri*.

G. Die Naturaliensammlung wurde vermehrt durch Anschaffung von 21 ausgestopften Vögeln (Acrocephalus, Alauda, Anthus, Certhia, Emberiza, Loxia, Luscinia, Motacilla, Muscicapa, Phylloscopus, Pyrrhula, zum Teil verschiedene Arten).

H. Für den Zeichenunterricht sind als Ersatz unbrauchbar gewordener Vorlagen oder zur Vervollständigung beschafft worden: 20 Hefte Hermes; 16 Blätter Studien; 6 Hefte farbige Ornamente von Zeller.

J. Für den Turnunterricht wurden verschiedene Ausbesserungen der Geräte vorgenommen, auch Reckstangen angeschafft.

Den Herren, welche die Sammlungen verwaltet haben, stattet der Unterzeichnete hierdurch seinen aufrichtigen Dank ab.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Freischulgeldstellen erhielten aus der Landeskasse im 1. Terzial 15 Schüler (3 ganze, 12 halbe Stellen) im Betrage von 174 Mark; im 2. Tertial 15 Schüler (3 ganze, 12 halbe Stellen) im Betrage von 174 Mark; im 3. Tertial 16 Schüler (3 ganze, 13 halbe Stellen) im Betrage von 260 Mark. Aus der *Schüler*'schen Stiftung wurde im 1. Tertial das Schulgeld für 17 Schüler (mit 7 ganzen und 10 halben Stellen) im Betrage von 234 Mark, im 2. Tertial für 17 Schüler (mit 7 ganzen und 10 halben Stellen im Betrage von 234 Mark, im 3. Tertial für 20 Schüler (mit 7 ganzen und 13 halben Stellen) im Betrage von 350 Mark gezahlt. Endlich wurde aus der Stiftung früherer Schüler der Anstalt für 2 Schüler (mit einer ganzen und einer halben Freistelle) das Schulgeld auf das ganze Jahr im Betrage von 105 Mark gezahlt.

Mehreren Schülern, die dem Unterrichte nicht dauernd hatten beiwohnen können, wurde das Schulgeld des betreffenden Tertials vom kaiserlichen Oberschulrat erlassen. Ausserordentliche Studienunterstützungen aus Landesmitteln erhielten zwei Schüler, der eine 70, der andere 200 Mark.

VII. Mitteilungen an die Eltern der unsere Anstalt besuchenden Schüler.

Es wird daran erinnert, dass solche Schüler der Classen Sexta bis Unter-Secunda einschliesslich, welche nach zweijährigem Besuche derselben Classe doch zur Versetzung in die nächstfolgende nicht für reif erklärt werden können, nach der Cirkularverfügung vom 6. Mai 1886 die Anstalt zu verlassen haben. Nur bei diesen Schülern werden gemäss ausdrücklicher Vorschrift besondere mahnende und warnende Bemerkungen auf die Tertialzeugnisse gesetzt. Bei denen, welche im ersten Jahre in der Classe sind, werden die Eltern gebeten, aus den Zeugnissen selbst etwa vorhandene Lücken und Mängel entnehmen und sich mit den Ordinarien oder dem Direktor wegen zu erteilender Nachhülfe beraten zu wollen. Im Allgemeinen sind Privatstunden nicht zu empfehlen; sollen solche in Schulfächern erteilt werden, so ist die Genehmigung des Direktors einzuholen. Nachhülfe, die erst in den letzten Wochen des Schuljahres gewährt wird, pflegt sich als erfolglos zu erweisen. Die verehrlichen Eltern werden noch besonders gebeten, die Kräfte der Schüler durch anderweiten Privatunterricht nicht über Gebühr in Anspruch zu nehmen.

Das Schulgeld beträgt in den Gymnasialclassen jährlich 70 Mark, in den Realclassen 60 Mark und ist mit je 21 bez. 18 Mark für jedes Wintertertial, mit 28 bez. 24 Mark für das Sommertertial zu entrichten.

In die fünfte Realclasse können Schüler, welche das zehnte Lebensjahr vollendet haben, aufgenommen werden, wenn sie genügende Sicherheit in der deutschen Rechtschreibung, in den vier Grundrechnungsarten mit unbenannten und benannten Zahlen, Kenntnis des metrischen Systems mit Ausschluss der Flächen und Körpermaasse und hinreichende Übung im Resolvieren nnd Reducieren nachweisen. Vorkenntnisse im Französischen werden nicht verlangt.

Da ein Verzeichnis der in den verschiedenen Classen gebrauchten Lehrbücher erst im letzten Programme gegeben worden ist und bedeutende Veränderungen nicht eingetreten sind, darf diesmal die Aufzählung unterbleiben.

Es wird aber noch besonders davor gewarnt, die Bücher früher anzuschaffen, als die Anweisung dazu durch die Lehrer erfolgt.

VIII. Schlussfeier.

Sonnabend den 3. August, Vormittags 9 Uhr, findet die Schlussfeier in der Aula statt; in derselben werden die abgehenden Schüler entlassen und die Versetzungen verlesen werden. Die Angehörigen der Schüler und die Freunde der Anstalt beehre ich mich zu dieser Feier hierdurch einzuladen.

Die Herbstferien beginnen nach der Schlussfeier und der Austeilung der Zeugnisse Sonnabend, den 3. August und endigen am Sonntag, den 15. September. Das neue Schuljahr beginnt Montag, den 16. September. An diesem Tage finden früh von 9 Uhr an die Aufnahmeprüfungen statt. Der Unterricht fängt 2½ Uhr an.

Anmeldungen neuer Schüler nehme ich jederzeit schriftlich, am letzten Ferientage auf meinem Amtszimmer mündlich entgegen. Die neu angemeldeten Schüler haben einen Geburts- und Impfschein (resp. Wiederimpfschein) beizubringen und, falls sie von einer anderen höheren Schule kommen, ein Abgangszeugnis von derselben.

Der Director:

Professor Dr. SCHULZ.

VI. Stiftur n von Schülern.

Freischulgeldstellen 1. Terzial 15 Schüler (3 ganze,
12 halbe Stellen) im Be 15 Schüler (3 ganze, 12 halbe
Stellen) im Betrage von (3 ganze, 13 halbe Stellen) im
Betrage von 260 Mark. A im 1. Tertial das Schulgeld für
17 Schüler (mit 7 ganze e von 234 Mark, im 2. Tertial
für 17 Schüler (mit 7 gan von 234 Mark, im 3. Tertial für
20 Schüler (mit 7 ganzen von 350 Mark gezahlt. Endlich
wurde aus der Stiftung fr iler (mit einer ganzen und einer
halben Freistelle) das Sch ge von 105 Mark gezahlt.

Mehreren Schülern, atten beiwohnen können, wurde
das Schulgeld des betre Oberschulrat erlassen. Ausser-
ordentliche Studienunterst zwei Schüler, der eine 70, der
andere 200 Mark.

VII. Mitteil unsere Anstalt

Es wird daran erinn Sexta bis Unter-Secunda ein-
schliesslich, welche nach se doch zur Versetzung in die
nächstfolgende nicht für rei kularverfügung vom 6. Mai 1886
die Anstalt zu verlassen h en gemäss ausdrücklicher Vor-
schrift besondere mahnen f die Tertialzeugnisse gesetzt.
Bei denen, welche im ers n die Eltern gebeten, aus den
Zeugnissen selbst etwa vor en und sich mit den Ordinarien
oder dem Direktor wegen wollen. Im Allgemeinen sind
Privatstunden nicht zu em ern erteilt werden, so ist die
Genehmigung des Direktors en letzten Wochen des Schul-
jahres gewährt wird, pflegt ie verehrlichen Eltern werden
noch besonders gebeten, rweiten Privatunterricht nicht
über Gebühr in Anspruch z

Das Schulgeld beträg 70 Mark, in den Realclassen
60 Mark und ist mit je 21 mit 28 bez. 24 Mark für das
Sommertertial zu entrichten

In die fünfte Realclas e Lebensjahr vollendet haben,
aufgenommen werden, wen eutschen Rechtschreibung, in
den vier Grundrechnungsart Zahlen, Kenntnis des metri-
schen Systems mit Ausschl und hinreichende Übung im
Resolvieren nnd Reducieren nzösischen werden nicht ver-
langt.